

Neun Jahrzehnte sind vorbei

Unser Geistlicher Rat – er is dabei

Ja, damals war es im Februar

Als die brave Ottilie einen Knab' gebar

Und jetzt ham wir wieder Februar

Und der Knab' ist neunzig Jahr'

Ja so schnell vergeht die liebe Zeit

Drum feiern wir Geburtstag heit'

Vom einem wirklich guaten Mo

Und darüber bin ich ehrlich froh

Wie scho früher bei einem Geschehen

Darf ich nun wieder hier vorne stehen

Um Euch a weng was zu berichten

Ich hatte ja Zeit, etwas zu dichten

Von seinem Lebensweg hab I scho' vorgelesen

Und was dabei so Alles ward g'wesen

Aber dies ist ja längst Vergangenheit

Mi bitzelt die Gegenwart und Zukunft heit'

Wenn ma' die beiden verbindet dann

So kommt fürwahr a Haufa z'samm'

*Der erste von meinen Gedanken
War, dem betagten Mo zu danken
Für all sein Wirken in unserm Ort

Und das er es tut in Meitingen immerfort
Wir sind recht froh dass wir ihn haben
Und mit ihm viele erquickende Gaben

Hält Mess' in der Kapell Montags um zehn
Und de' Singstimm', is no immer schön

Wenn seine Stimmbänder ins Schwingen kommen
Dann freu'n sich in de' Bänk' die Frommen
Leute all', und stimmen fest mit ein

Des muß a Freud' a für den Herrgott sein
Des gaub' I ehrlich und sag's a gern
Er ist a braver Diener unsres Herrn

Seine Schäflein tat und tut er gut betreun
Und kann sich auch an Kleinigkeiten erfreun
19 Jahr' is er in Herbertshofen g'wesen

So kann ma's auf der stoanern Tafel lesen
De draußēn hängt an der Kirchenwand
Und er hielt sei Sach' ganz guat beinand*

Denn a faire Zusammenarbeit is' was wert

Und a, das man auf einander hört

Ja g'hört hat er guat unser Geistlicher Rat Hihler

Wenn ihm was net passte, war er koa Stiller

Und tat ihm etwas auch wirklich stör'n

Da konnt sei Zung' gar scharf a wer'n

Mit Nachdruck tat er seinen Standpunkt vertreten

Dies war jedoch nicht allzu oft von Nöten

Zu viele Probleme hat es ja nicht gegeben

Man tat ganz guat zusammen leben

Ja, a guata Hirt is scho was wert

Der auch eingeht auf seine Herd'

G'lobt hab I jetzt g'nua, den g'veihten Herrn

Jetzt will I meine Wünsche a los schnell wer'n

Vui Gesundheit no lang, an erster Stelle

Und Gottes Beistand auf alle Fälle

Das net schlechter wird sein Augenlicht

Und das er es übertreibt ja nicht

Es soll schon greifen der Verstand

Denn er ist ja schließlich im Ruhestand

Aushelfen schon, so dann und wann
Zur weiteren Regulierung war die Diözese dran
Drum Stell' ich mit großer Freude fest
Mit Pfarrer Krammer sind wir grandios besetzt
Aber Unterstützung tät wahrlich der schon brauchen
Im Garten könnt er dann entspannter rauchen
Doch nahm a recht guates Ende der Verlauf
Und Pfarrer Hihler kann getrost nun atmen auf
Auch soll koa Falten kriag'n sei Stirn
Wenn manches anders wird beim zelebrier'n
Das a no regelmäßig die Schwester kimmt
Und er sie dafür dann in den Urlaub nimmt
Viele Prisen seien im noch geschenkt
Und das er dabei an mich auch denkt
Auch fände ich es besonders schön
Wir würden uns beim nächsten Runden wiederseh'n
Zusammen wären wir zwei dann 195 Jahr'
Dereinst im Jahre 2035 im Februar
Das wir's erle'm, da bet' ma drum
Und damit is' mei Red' scho' rum